

# High Five!



## Hygienekonzept

**Evang. Jugendwerk Bezirk Ludwigsburg**

Karlstraße 24/1, 71638 Ludwigsburg

Tel. 07141-9542820

[info@ejw-lb.de](mailto:info@ejw-lb.de)

[www.ejw-lb.de](http://www.ejw-lb.de)

**CVJM Ludwigsburg e.V.**

Karlstraße 24, 71638 Ludwigsburg

Tel. 07141-971410

[service@cvjm-ludwigsburg.de](mailto:service@cvjm-ludwigsburg.de)

[www.cvjm-ludwigsburg.de](http://www.cvjm-ludwigsburg.de)

# Inhalt

1	Grundkonzept .....	3
2	AllgemeineHygienemaßnahmen .....	4
3	Mitarbeitende .....	4
4	Räumlichkeiten .....	5
5	Abläufe.....	6
5.1	Ankunft .....	6
5.2	Verpflegung .....	6
5.3	Toilettengang.....	6
5.4	Verabschiedung .....	6
6	Wichtig beim Programm .....	7
7	Material .....	7
7.1	Eigenes Material .....	7
7.2	Weitergabe von Material .....	7
8	Notfallplan.....	8
9	Checkliste / ToDo im Gemeindehaus.....	9

# 1 Grundkonzept

Dieses Konzept baut auf den vom Landesjugendring Baden-Württemberg und dem Ministerium für Soziales und Integration ausgearbeiteten Empfehlungen und Hygienehinweisen für Angebote der Kinder- und Jugendarbeit auf und ergänzt diese.

Es findet für das vom Evangelischen Jugendwerk Bezirk Ludwigsburg und CVJM Ludwigsburg geplante Sommerferienprogramm „HighFive!“ Anwendung, welches in mehreren Gemeindehäusern im Kirchenbezirk Ludwigsburg in Kleingruppen parallel durchgeführt wird. Das Programm wird in allen sechs Sommerferien-Wochen halbtags angeboten (03.08. bis 11.09.2020), um möglichst viele Familien zu entlasten und den Kindern und Jugendlichen ein „kleineres Ferienangebot“ als Alternative zu den aufgrund der Corona-Lage abgesagten Freizeiten und Ferientagheimen zu ermöglichen. Zielgruppen sind Kinder im Alter von 7-13 Jahren sowie Jugendliche im Alter von 14-17 Jahren. Das Programm wird wochenweise angeboten, jeweils Montag bis Freitag, entweder von 8:30 - 13:00 Uhr oder von 14:00 - 18:00/19:00 Uhr für Jugendliche, je nach Programm ggf. auch länger. Wenn Letzteres der Fall sein sollte, wird das wird mit den teilnehmenden Jugendlichen und deren Erziehungsberechtigten abgesprochen.

Die Regelungen zum Ausschluss bei der Teilnahme und Betreuung sind strikt zu beachten. Besonders gefährdete Kinder mit Vorerkrankungen wie z.B. Erkrankungen der Lunge, Mukoviszidose immundepressive Therapien, Krebs, Organspenden o. Ä. sind grundsätzlich von der Teilnahme ausgeschlossen. Eine Teilnahme von Kindern und Jugendlichen mit akuten Erkrankungssymptomen ist nicht möglich.

Nach vorheriger Anmeldung werden pro Ferienwoche feste Gruppen mit max. 20 Personen (inkl. betreuende Mitarbeiter/innen) gebildet, die jeweils zugeteilte Durchführungsorte (Evang. Gemeindehäuser) haben. Jede Person darf nur einmal teilnehmen bzw. mitarbeiten.

Jede Gruppe bildet eine geschlossene Einheit, die nach den gesetzlichen Regelungen (§ 9 Corona-Verordnung der Landesregierung Baden-Württemberg vom 23. Juni 2020) aber als „Ansammlung“ gilt. Ansammlungen fallen nicht unter die „strenger“ gefassten Regelungen, die für „Veranstaltungen“ gelten. Das bedeutet, es ist im Rahmen unseres Angebots möglich, ohne Abstandsgebot und ohne Maskenpflicht zusammen Programm zu machen. Es gilt lediglich eine Abstands-Empfehlung.

**Unser übergeordnetes Ziel bleibt, die Gefahr einer Infektion von Teilnehmenden und Betreuenden so gering wie möglich zu halten. Deshalb halten wir uns auch an dieses vorliegende Hygienekonzept.** Teilnehmende und Betreuende werden außerdem während der Angebotswoche angehalten, möglichst wenig Kontakt zu Dritten zu haben.

## 2 Allgemeine Hygienemaßnahmen

Die derzeit allgemein geltenden und bekannten Hygieneregeln sind zu beachten.

Auf gegenseitige enge Kontaktaufnahme, Umarmungen und Händeschütteln wird verzichtet.

Auf die gesetzlich geregelte Abstandsempfehlung von 1,5 m zwischen allen Beteiligten wird hingewiesen. Ferner werden die Räumlichkeiten darauf ausgelegt, dass es allen möglich ist, diesen Abstand einzuhalten.

Es wird darauf hingewiesen, Berührungen mit den Händen im Gesicht zu vermeiden (insbesondere Mund, Augen und Nase).

Die Hände werden wenigstens morgens bei der Ankunft evtl. zwischendurch (mindestens bevor etwas gegessen wird) und nach jedem Toilettengang mindestens 20 Sekunden lang mit Flüssigseife gewaschen. Einmalhandtücher werden zur Verfügung gestellt und müssen nach Gebrauch sofort in entsprechende Behälter geworfen werden. Sollten Wasser und Flüssigseife nicht zur Verfügung stehen, wird auf Desinfektionsmittel zurückgegriffen. Dieses wird vom Veranstalter bereitgestellt.

Niesen/Husten geschieht in die Ellenbeuge (nicht in die Hand) oder in Einmaltaschentücher, die anschließend sofort entsorgt werden. Beim Niesen, Schnäuzen und Husten wird größtmöglicher Abstand gewahrt und sich am besten von anderen Personen weggedreht.

Es findet eine Dokumentation aller Teilnehmenden und Betreuenden statt. Erfasst werden (bereits bei der Anmeldung) die Bezeichnung des Angebots, Name, Datum und Beginn und Ende der Teilnahme, Adresse sowie Telefonnummer oder eine E-Mail-Adresse. Die Daten werden vier Wochen lang nach Ende des Angebots entsprechend den Datenschutzbestimmungen aufbewahrt. Sie werden im Falle von Infektionen dem zuständigen Gesundheitsamt oder der zuständigen Ortspolizeibehörde zugänglich gemacht. Die Erziehungsberechtigten der Kinder und Jugendlichen werden über die Verwendung der Daten aufgeklärt.

## 3 Mitarbeitende

Der Träger informiert alle ehrenamtlich Mitarbeitenden hinsichtlich der Einhaltung der Hygieneregeln vorab.

Die Regeln werden im Team besprochen und den Kindern/Jugendlichen regelmäßig kommuniziert.

Mitarbeiter/innen mit typischen Krankheitssymptomen einer Covid-19-Infektion dürfen keinesfalls Betreuungsaufgaben übernehmen. Gleiches gilt für Personen, die innerhalb der vergangenen 14 Tage in Kontakt mit einer mit Covid-19 infizierten Person standen oder stehen.

Besuche sind nicht vorgesehen und nur im Ausnahmefall nach Rücksprache mit der Ortverantwortlichen Person bzw. der zuständigen Leitung des Bezirksjugendwerks/CVJMs mit entsprechendem Mindestabstand und entsprechender Dokumentation zuzulassen.

Sämtlichen Mitarbeitenden und Teilnehmenden wird bei Bedarf eine Einmalmaske zur Nasen-Mund-Bedeckung zur Verfügung gestellt.

Für Rückfragen, Probleme, Anfragen, Kontrollen, etc. seitens Mitarbeitenden, Eltern oder den Behörden steht tagsüber während der Betreuungszeit im Büro des Bezirksjugendwerks / CVJM Ludwigsburg ein **Reaktions- und Notfallteam** als Ansprechpartner zur Verfügung (Tel.: 07141-9542820 // 07141-971410). Dieses Team besteht aus mindestens einem Hauptamtlichen des Bezirksjugendwerks/CVJM Ludwigsburg und wird von Ehrenamtlichen ergänzt.

Zusätzlich erhalten die Mitarbeitenden und alle Eltern eine Notfallnummer, unter der das Team in dringenden Fragen und Notfällen immer erreichbar ist und dessen Leitung freigehalten wird  
→ **Notfall-Handy: 0178-2970877**

## 4 Räumlichkeiten

Es werden nur Räume genutzt, in denen die aktuell geltenden Hygiene- und Abstandsempfehlungen gut eingehalten werden können.

Die Räumlichkeiten werden mit dem notwendigen Material bzw. den notwendigen Hinweisen ausgestattet:

- Markierungen und (kind-/jugendgerechte, verständliche) Hinweisschilder zu Händereinigungsmöglichkeiten und zur Information über die geltenden Regeln
- Eingangsbereich: Möglichkeit für Handhygiene (Waschgelegenheit mit Flüssigseife oder, falls nicht vorhanden, Bereitstellung von Handdesinfektionsmittel)
- Wichtige Hygienetipps werden gut sichtbar ausgehängt

Die Handkontaktoberflächen der Einrichtungen sind einmal täglich gründlich mit einem geeigneten, fettlösenden Reinigungsmittel zu reinigen. Kommen mehrere Gruppen im Laufe des Tages mit den Handkontaktoberflächen in Berührung, sind diese zusätzlich nach Benutzung gründlich zu reinigen. Verwendetes Material (Spielgeräte, Tische, Werkzeuge etc.) wird mindestens einmal täglich gereinigt. Handkontaktflächen sind insbesondere:

- Türklinken, Fenster- und Schubladengriffe
- Treppen- und Handläufe
- Lichtschalter und elektrische Geräte (z.B. Fernbedienung)
- alle weiteren Griffbereiche

Bei Angeboten in Innenräumen sind diese vor dem Angebot, während des Angebots stündlich und nach Ende des Angebots jeweils gründlich per Stoß-/Durchzugslüftung zu lüften, bei sportlichen Aktivitäten auch öfter. Dabei sind alle Fenster zu öffnen (mindestens 5 Minuten).

Toilettenräume sind mit Flüssigseifenspendern und Einmalhandtüchern auszustatten und täglich zu reinigen.

## 5 Abläufe

### 5.1 Ankunft

Vor Ankunft der Kinder bzw. Jugendlichen sind die Räumlichkeiten gründlich zu durchlüften (mindestens 5 Minuten lang alle Fenster öffnen).

Die Kinder und Jugendlichen werden im Eingangsbereich des Gebäudes von den Betreuern in Empfang genommen. Etwaige Begleitpersonen (Eltern, Sonstige) betreten das Gebäude nicht.

Auf Berührungen mit der Hand, Umarmungen und Händeschütteln wird verzichtet.

Alle Kinder und Jugendlichen waschen sich beim Ankommen gründlich die Hände (mindestens 20 Sekunden mit Flüssigseife) und trocknen die Hände mit Einmalhandtüchern ab. Diese sind danach unmittelbar in ein dafür bereitgestelltes Behältnis zu werfen.

### 5.2 Verpflegung

Hier gelten die bisher schon bestehenden Hygieneregeln im Umgang mit Lebensmitteln.

Darüber hinaus ist zu beachten:

- Nach Möglichkeit erfolgt die Ausgabe einzeln verpackt, die Übergabe erfolgt kontaktlos
- Kein Teilen von Essen oder Getränken
- Keine gemeinsame Nutzung von Geschirr/Besteck
- Vorher gründlich Hände waschen (20 Sekunden mit Flüssigseife und Einmalhandtüchern)
- Das benutzte Geschirr wird bei mindestens 60 Grad Celsius in einer Spülmaschine gewaschen (wenn vorhanden)

### 5.3 Toilettengang

Die Betreuer wirken darauf hin, dass Kinder und Jugendliche nach dem Toilettenbesuch gründlich für 20 Sekunden die Hände mit Seife waschen. Einmalhandtücher sind zu verwenden.

### 5.4 Verabschiedung

Auf Berührungen mit der Hand, Umarmungen und Händeschütteln wird verzichtet.

Die Kinder / Jugendlichen verlassen das Gebäude geordnet.

Nach dem Verabschieden der Kinder bzw. Jugendlichen sind die Räume gründlich zu durchlüften (mindestens 5 Minuten lang alle Fenster öffnen).

## 6 Wichtig beim Programm

Angebote im Außenbereich sind zu bevorzugen.

Angebote mit Singen und lautem Sprechen sowie sportliche Aktivitäten mit und ohne Körperkontakt sind möglichst in den Außenbereich zu verlagern. Wenn gesungen wird, dann sind zudem mindestens 2 m Abstand zueinander zu halten.

Bastelangebote werden möglichst kontaktfrei von den Kindern selbstständig sowie an der frischen Luft durchgeführt, soweit dies möglich ist. Allgemeines Bastelmaterial/-werkzeug wird nach der Verwendung mindestens einmal täglich gereinigt.

Das Programm greift weitgehend auf Spiele zurück, die möglichst kontaktfrei durchführbar sind. Zudem sollen Spiele vermehrt draußen an der frischen Luft stattfinden. Spielgeräte werden nach der Verwendung entsprechend den Vorgaben gereinigt.

## 7 Material

### 7.1 Eigenes Material

Grundsätzlich ist jedes Kind angehalten, sein eigenes Bastelmaterial (Schere, Stifte, Kleb, etc.) von zuhause in einem geschlossenen und mit Namen versehenen Behältnis mitzubringen und im Veranstaltungsraum für die gesamte Zeit der Teilnahme am Angebot zwischenzulagern. Die Eltern werden darüber im Vorfeld informiert. So wird sichergestellt, dass Scheren, Stifte, etc. nicht zwischen den Kindern hin und her gereicht werden.

Sollte ein Kind sein Material nicht vollständig dabei haben, wird ein Ersatz bereitgestellt. Sollte kein Ersatz verfügbar sein, kann Werkzeug/Bastelmaterial auch von einem Betreuer gründlich gereinigt und dann an ein anderes Kind weitergegeben werden.

Dies gilt nicht für Geschwister, Eltern-Kind-Konstellationen und ähnliche Beziehungen, wenn diese in demselben Haushalt leben.

### 7.2 Weitergabe von Material

Wird Material von einer zu einer anderen Gruppe weitergegeben, so ist es zuvor zu reinigen bzw. zu desinfizieren.

## 8 Notfallplan

Verletzungen werden zuerst von den Gruppenbetreuer/innen versorgt. Ein Erste-Hilfe-Set wird bereitgestellt. Dabei sollte ein Mund-Nasen-Schutz vom Versorgenden getragen werden. Bei größeren, nicht-akuten Verletzungen wird das Büro des Bezirksjugendwerks /CVJM in die Entscheidungsfindung mit einbezogen. Falls notwendig, wird ein Arzt hinzugezogen und die Eltern durch das Bezirksjugendwerk/CVJM informiert.

Sollte ein Kind oder Jugendlicher sich aufgrund von Heimweh, Gefühlsausbrüchen oder ähnlichem Verhalten nicht beruhigen lassen, rufen die Betreuer die Erziehungsberechtigten an, die das Kind bzw. den Jugendlichen abholen müssen.

Sollte eine Covid-19-Infektion bekannt werden, werden unverzüglich das Büro des Bezirksjugendwerks/CVJM Ludwigburg und das zuständige Gesundheitsamt informiert. Die Daten der bekannten Kontaktpersonen werden gemäß §§16, 25 IfSG dem zuständigen Gesundheitsamt zur Verfügung gestellt.

Grundsätzlich steht im Büro des Bezirksjugendwerks/CVJM ein Reaktions- und Notfallteam bereit, welches während der Betreuungszeiten tagsüber telefonisch unter EJW: 07141-9542820 // CVJM: 07141-971410 erreichbar ist.

Zusätzlich erhalten die Mitarbeitenden und alle Eltern eine Notfallnummer, unter der das Team in dringenden Fragen und Notfällen immer erreichbar ist und dessen Leitung freigehalten wird  
→ **Notfall-Handy: 0178-2970877**



## 9 Checkliste / ToDo im Gemeindehaus

### Bei Ankunft

- Räumlichkeiten gründlich durchlüften (mind. 5 Minuten alle Fenster)
- Kinder/Jugendliche im Eingangsbereich in Empfang nehmen
- Alle Teilnehmenden werden auf der Anwesenheitsliste abgehakt
- Keine Berührungen mit der Hand, Umarmungen und Händeschütteln
- Alle Kinder und Betreuer waschen gründlich ihre Hände (20 Sekunden mit Seife, Abtrocknen mit Einmalhandtüchern)

### Während des Programms

- Stündlich gründlich lüften (mind. 5 Minuten)
- Beim Toilettengang:
  - o Nur 1 bis 2 Personen gleichzeitig
  - o Hände gründlich waschen
- Bei der Ausgabe von Snacks o. Ä.:
  - o Vorher gründlich Hände waschen (20 Sek. mit Seife und Einmalhandtüchern)
  - o Die Mitarbeitenden verteilen die Sachen (nicht alle berühren alles!)
  - o Kein Teilen von Essen oder Getränken
  - o Keine gemeinsame Benutzung von Geschirr/Besteck

### Bei Verabschiedung

- Keine Berührungen, Umarmungen und Händeschütteln
- Menschenansammlungen vermeiden, auch vor dem Gebäude
- Auf Abstand zu anderen Gruppen achten (Absprachen treffen)
- Räumlichkeiten gründlich durchlüften (mind. 5 Minuten alle Fenster)

### Nach Abschluss des täglichen Programms

- Toiletten putzen und desinfizieren
  - Flüssigseifenspender und Einmalhandtücher kontrollieren und bei Bedarf auffüllen
  - Gebrauchte Einmalhandtücher entsorgen
  - Desinfektionsmittelspender kontrollieren und bei Bedarf auffüllen
  - Handkontaktflächen der Einrichtung gründlich mit einem geeigneten, fettlösenden Reinigungsmittel reinigen, bei Bedarf auch mehrmals am Tag
- Das sind insbesondere:
- o Türklinken, Fenster- und Schubladengriffe
  - o Treppen- und Handläufe
  - o Lichtschalter und elektrische Geräte (z.B. Fernbedienung)
  - o alle weiteren Griffbereiche
- Benutztes Material (Spielgeräte, Tische, Werkzeuge, etc.) mit fettlösendem Reinigungsmittel reinigen bzw. desinfizieren, bei Bedarf auch mehrmals am Tag
  - Benutztes Geschirr mit Geschirrspülmaschine bei mindestens 60 Grad Celsius reinigen (soweit vorhanden)

### Bei Bedarf:

- Böden mit fettlösendem Mittel reinigen